



# Finanzierungskonzepte zum EEG 2017

**Jörg-Uwe Fischer**

Windenergietage, Ramboll-Forum, Warnemünde, 08.11.2017

# Die Deutsche Kreditbank AG

## Im Profil

**1990** gegründet  
100%ige Tochter der BayernLB

**3,5 Mio.** Kunden  
Kommunen, Unternehmen, Privatkunden

**76,5 Mrd.** EUR Bilanzsumme  
unter TOP-20-Banken in Deutschland

**63,2 Mrd.** EUR  
Kundenkredite in Deutschland

**3.300** Mitarbeiter

**100%** Bank

# Reine Kundenbank

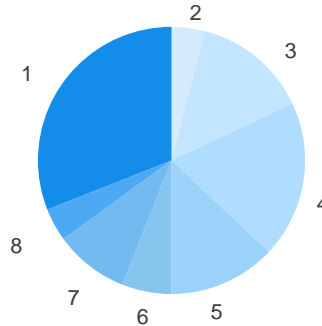
DKB trägt zur Wirtschafts- und Versorgungsstabilität bei

63 Mrd. EUR ( $\cong$  83% der Bilanzsumme)  
werden wieder in Deutschland investiert

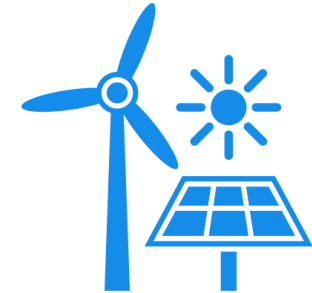
Grüner Strom für  
4,3 Mio. Haushalte



1. Forderungen an Kunden: 83 %
2. Sonstiges: 2 %
3. Finanzanlagen: 8 %
4. Forderungen an Kreditinstitute: 7 %



1. Wohnen: 31 %
2. Gesundheit und Pflege: 4 %
3. Kommunen, Bildung, Forschung: 14 %
4. Private Haushalte: 19 %
5. **Umwelttechnik: 13 %**
6. Landwirtschaft und Ernährung: 6 %
7. **Energie und Versorgung: 9 %**
8. Tourismus, Freie Berufe und weitere Firmenkunden: 4 %



Die DKB finanziert seit über 20 Jahren Anlagen zur Erzeugung von erneuerbaren Energien. Diese liefern grünen Strom für 4,3 Mio. 2-Personen-Haushalte. Das wäre genug für ganz Niedersachsen.

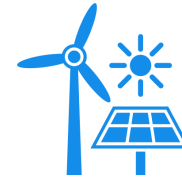
# In den vergangenen Jahren hat die DKB ...

## Regionale Entwicklung gefördert



**3,5 Mrd. EUR** wurden in 32 Globaldarlehen ausgegeben - v.a. für Investitionen in Infrastruktur, erneuerbare Energien, Landwirtschaft und Wohnungsbau.

## Zur Energiewende beigetragen



**4.200** Wind-, Solar- und Biogasanlagen wurden seit 1996 finanziert. Die installierte Gesamtleistung von 7,5 Gigawatt könnte 5 Atomkraftwerke ersetzen.

## Bürgerbeteiligung ermöglicht



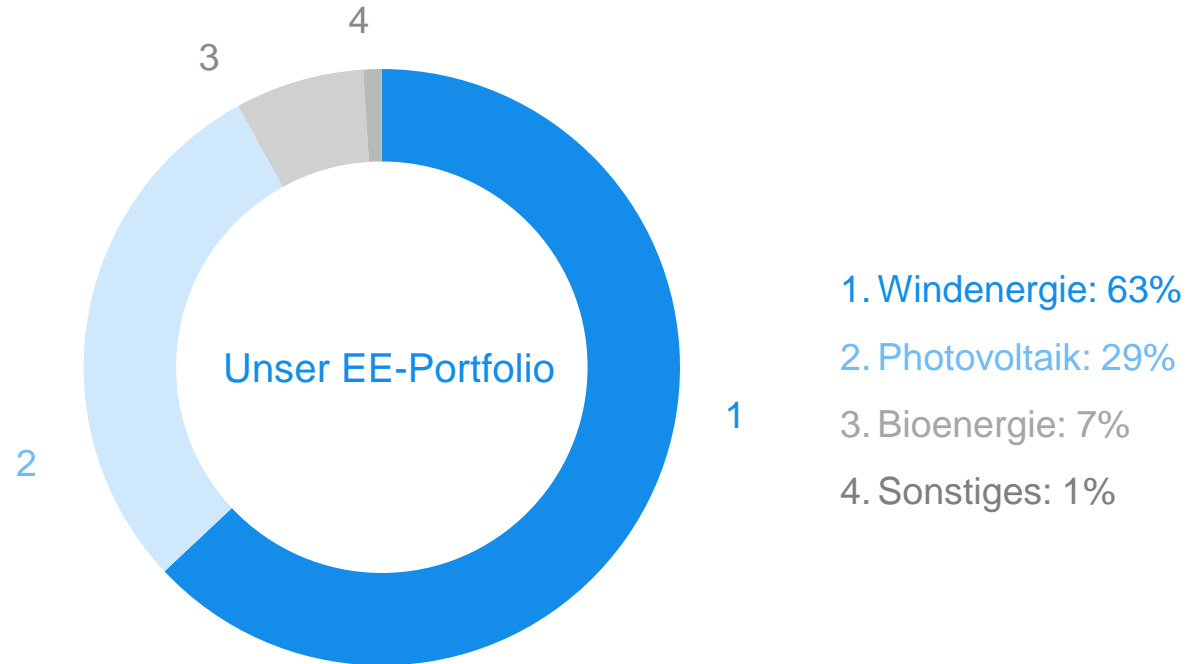
**90** Bürgerprojekte wurden seit 2004 umgesetzt. Sie ermöglichen Bürgern wirtschaftliche Teilhabe z.B. an Wind- oder Solarparks in ihrer Region. Volumen: 500 Mio. EUR

## Die Umwelt geschont



**2 Mrd.** Fahrgäste werden jährlich durch regionale Verkehrsbetriebe befördert, die Kunden der DKB sind. 250 ÖPNVs nutzen aktuell ein Kreditvolumen von über 750 Mio. EUR.

# über 20 Jahre Erfahrung mit Erneuerbaren Energien



Gesamtportfolio von 10,4 Mrd. EUR per 30.09.2017

# Arten der Investitionsfinanzierung

## Unternehmensfinanzierung vs. Projektfinanzierung

Aspekt	Unternehmensfinanzierung	Projektfinanzierung
▪ Einschätzung	...der <b>Bonität</b> des Unternehmens => Darlehen wird vom Unternehmen bedient	...der Wirtschaftlichkeit des Projektes => alles muss aus den (Plan-) <b>Cashflows</b> bedient werden
▪ Besicherung	<b>Vollständige Haftung</b> des gesamten Unternehmens => full recourse	1. Priorität = Projekt-Aktiva => non/limited recourse (Risikoteilung) 2. Priorität = <b>Cashflow</b>
▪ Perspektive	<b>Jahresabschluss-</b> orientiert / Rating	<b>Planzahlen-orientiert</b> Zweckgesellschaft hat keine Historie

# Rahmenbedingungen für die EE-Projektfinanzierung

- **Das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)**
  - definierter Anschlussvorrang → vorrangige Stromeinspeisung
  - definierte Mindestvergütungssätze
  - feste Laufzeit von 20 Jahren
- Refinanzierung über KFW-Förderprogramme
- niedriges Zinsniveau am Kapitalmarkt
- ***Ausschreibungsdesign***

# Projektfinanzierungsgrundlagen gelten auch im EEG 2017

- Planbare Cashflow-Verläufe (Cashflow related landing)
  - Anwendung hinreichend erprobter Technologie (proven technology)
  - Projekt ist genehmigt, Errichtung und Betrieb sind gesichert
  - Netzanschluss, physischer und kaufmännischer / bilanzieller **Stromabsatz** sind gesichert
  - qualifizierte Betriebsführung und Wartung sind gesichert
  - Betriebskosten sind planbar
  - Erlöse sind planbar (akzeptierte Unsicherheit fluktuierender natürlicher Ressourcen)
- ✓ Liquidität / Kapitaldienstfähigkeit kann lt. Cashflow-Modell gesichert werden (DSCRs > 1)



# Auswirkungen historischer / aktueller Rahmenbedingungen

- Umfassend etablierte Projektfinanzierungsstrukturen
  - Intensiver Bankenwettbewerb
  - Niedrige Finanzierungskosten (Margen)
  - Lange Laufzeiten
  - Niedrige Eigenkapitalanforderungen
- **Gesicherte Finanzierung der Energiewende**

# Besonderheiten Windenergie im EEG 2017

## Auf professionelle Akteure zugeschnittenes Ausschreibungsmodell

### Neuanlagen:

- verpflichtend für Anlagen > 750 kW
- Zuschlag für 20-jährige Vergütung
- BImSchG-Genehmigung als Teilnahmevoraussetzung
- Zuschlagsverfahren: „pay as bid“
- einmalige Sicherheitsleistung i. H. v. 30 EUR/kW
- **Realisierungsfrist: 24 Monate ab Zuschlag**
- **neuer Standortausgleichsmechanismus (Referenzertragsmodell)**
- begrenztes Ausschreibungsvolumen im Netzausbaubereich (Norddeutschland)
- **Besonderheiten Bürgerenergie**

### Übergangsanlagen:

- bei Genehmigung bis 12/2016 gesetzlich fixierte Förderung, sofern Inbetriebnahme bis Ende 2018

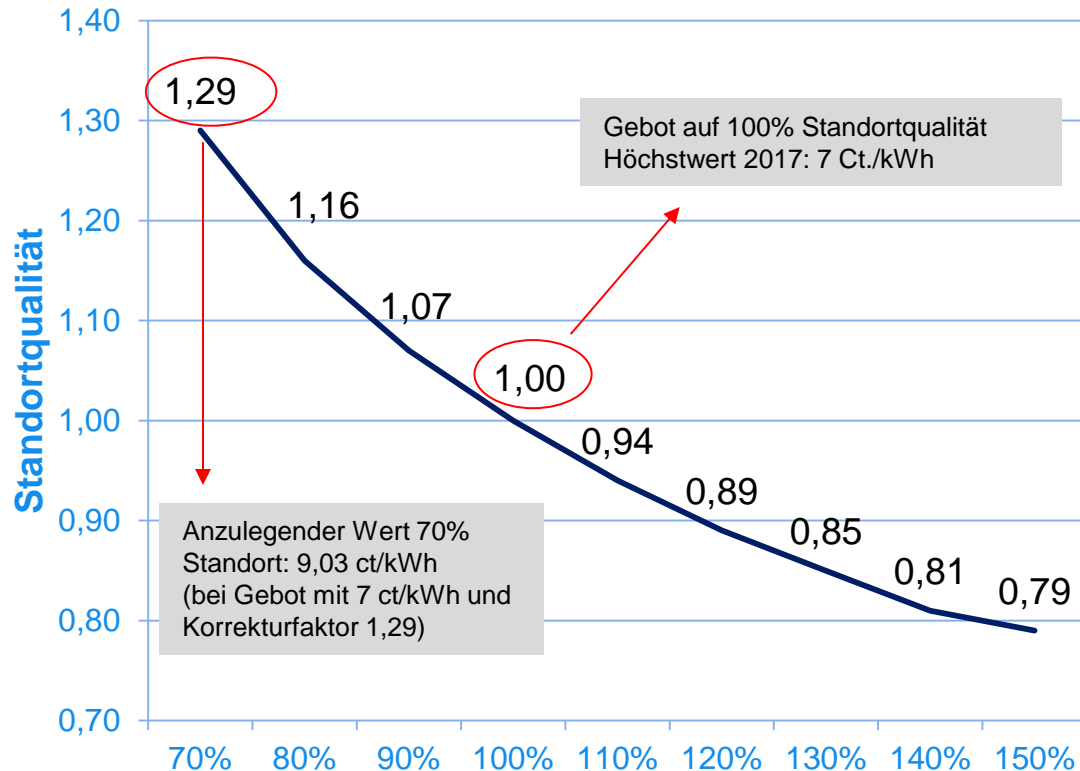
# EEG 2017 - Ausschreibungsmodell Windenergie an Land

## Beachtung der Realisierungsfrist

- 24 Monate ab Zuschlag zzgl. 6 Monate Nachfrist mit schrittweisem Pönaleanfall
  - Fristversäumnis = keine Förderung → Ausfall der Finanzierung
  - einmalige Verlängerung bei anhängiger Klage auf Antrag möglich
  - Dauer des Zahlungsanspruchs beginnt nach 30 Monaten
- 
- intensivere Prüfung der Genehmigung und des GU- bzw. Liefervertrages
  - Plausible Bauzeitenplanung
  - enge Bauphasenüberwachung
  - ggf. Covenant hinsichtlich rechtzeitigem Baubeginn erforderlich (als Valutierungsaufgabe)
  - ggf. Pönaleverbrauch als zusätzliche kalkulatorische Kosten

# EEG 2017 - Ausschreibungsmodell Windenergie an Land

## neues einstufiges Referenzertragsmodell



### Berechnung anzulegender Wert:

#### vor Inbetriebnahme:

- Berechnung Netzbetreiber auf Basis tatsächlicher Standortgüte (Verhältnis Standortertrag / Referenzertrag) und Berücksichtigung des Korrekturfaktor
- Nachweis Gütefaktor durch Betreiber, ansonsten Verlust des Zahlungsanspruchs

#### nach Inbetriebnahme:

- **Überprüfung alle 5 Betriebsjahre:** bei Abweichung > **2 Prozentpunkten** besteht **Rück-/ Nachzahlungspflicht zzgl. Zinsen**
- Nachweis des Gütefaktors durch Betreiber, ansonsten Verlust des Zahlungsanspruchs

# Finanzierung im einstufigen Referenzertragsmodell

## Bewertung aus Finanzierungssicht

- Höhere Energieerzeugung = höherer Umsatz, Anstieg jedoch schwächer als im EEG 2014
- Underperformance in der Energieerzeugung = Underperformance im Umsatz, jedoch besser als im EEG 2014
- Unterhalb 70 % Standortgüte keine Kompensation = linearer Umsatzverlust!
- Einstufiges Modell führt in Bezug auf Underperformance oberhalb 70 % Standortgüte zu verbesserter Risikolage
- Reale Underperformance bei Standortgüten unter 70 % wird schlechter gestellt
- P75 bei Projektbeginn weiterhin geeignete Kalkulationsbasis
- Mehrerlöse oberhalb P50 (im Durchschnitt bis zum jeweils 5. Betriebsjahr) sollten für die Rückzahlungsabsicherung thesauriert werden

# Ausschreibungsmodell Windenergie an Land

## Vorteile Bürgerenergie

- Vorlage BImSchG-Genehmigung zur Ausschreibung nicht zwingend erforderlich
  - Verlängerte Realisierungsfrist von 48 bzw. 54 Monaten (ohne/mit Pönale) nach Zuschlag
  - „Nur“ Nachweis über Flächensicherung und Windgutachten erforderlich
  - Reduzierte Erstsicherheit i.H.v. 15 Euro/kW
  - Zweitsicherheit i.H.v. 15 Euro/kW erst 2 Monate nach BImSchG-Genehmigung
  - Zuschlagswert = höchstes noch bezuschlagtes Gebot (Begrenzung im Netzausbauggebiet)
  - Rückfall auf Gebotswert bei Verstoß gegen Vorschriften zum Gesellschafterkreis bis zu 2 Jahren nach Inbetriebnahme
- relevante Vorteile für Bürgerenergiegesellschaften (BEGs) gegenüber klassischen Projektierern

# Ausschreibungspraxis EEG 2017 im Überblick

## Ergebnisse der ersten Ausschreibungen – Windenergie an Land

Gebotstermin	01.05.2017	01.08.2017	01.11.2017
Ausschreibungsvolumen	800 MW	1.000 MW	1.000 MW
Gebotsvolumen	2.137 MW	2.927 MW	
davon Bürgerenergiegesellschaften	1.517 MW	2.458 MW	
durchschnittliche Zuschlagswert (100 %-Standort)	<b>5,71 ct/kWh</b>	<b>4,28 ct/kWh</b>	???
höchster Zuschlag	5,78 ct/kWh	4,29 ct/kWh	
niedrigster Zuschlag	<b>4,20 ct/kWh</b>	<b>3,50 ct/kWh</b>	???
bezuschlagte Gebote	70	67	
davon Bürgerenergiegesellschaften	65	60	???
in Prozent	93 %	90 %	???
bezuschlagtes Volumen	807 MW	1013 MW	
davon Bürgerenergiegesellschaften	775 MW	962 MW	???
in Prozent	<b>96 %</b>	<b>95 %</b>	

# Alternativen zum EEG

- Eigenverbrauchslösungen
- Feste Lieferverträge / PPA-Strukturen
- ...



## Fazit / Zusammenfassung

- Bisheriger Erfolg der Energiewende basiert auf gesicherten und kostengünstigen Projektfinanzierungsstrukturen.
- Für die erfolgreiche Fortsetzung der Energiewende werden auch in Zukunft ein langfristig verlässlicher Gesetzesrahmen und stabile Kalkulationsgrundlagen benötigt.
- Das EEG 2017 lässt auch künftig Projektfinanzierungsstrukturen zu.
- Stark sinkende Vergütungshöhen und veränderte Akteursstrukturen sind bereits zu beobachten.
- Die DKB steht allen Marktakteuren auch künftig als erfahrener und verlässlicher Finanzierungspartner zur Verfügung.

Welche Fragen haben Sie ???

Danke für Ihre Aufmerksamkeit



# Ihr Ansprechpartner

## Bereich Firmenkunden

Jörg-Uwe Fischer

Fachbereichsleiter Erneuerbare Energien

Tel. +49 (0) 30 12030 – 9930

Fax +49 (0) 30 12030 – 9902

E-Mail: [joerg-uwe.fischer@dkb.de](mailto:joerg-uwe.fischer@dkb.de)

[www.dkb.de](http://www.dkb.de)



**DKB**

**Das kann Bank**